

Wir qualifizieren unsere Kader auf dem Dorf

Nach dem V. Parteitag haben sich im Kreis Merseburg auf dem Gebiet der Kaderpolitik einige Fortschritte gezeigt. Im MTS-Bereich Kötzschau gibt es beispielsweise den Entwurf eines Perspektivplanes für die Entwicklung des gesamten MTS-Bereiches. In diesem Perspektivplan sind die ökonomischen Aufgaben erstmalig mit den Kaderproblemen verbunden. Darin ist festgelegt, mit welchen Menschen man eine Erhöhung der Produktion in Feld und Stall erreichen will. Auch die Lehrlingsausbildung in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften ist im Plan enthalten. Schon in diesem Jahr haben einige Lehrlinge die Arbeit in den LPG aufgenommen, im nächsten Jahr werden es etwa 30 Lehrlinge sein, die als Facharbeiter für die Landwirtschaft ausgebildet werden. Weiter ist festgelegt, daß alle Traktoristen, die noch nicht die Prüfung zum Erwerb des Facharbeiterbriefes abgelegt haben, dies tun sollen. Gleichzeitig wird den Traktoristen, die bereits im Besitz des Facharbeiterbriefes sind, in zwei Wintersemestern Gelegenheit gegeben, einen zweiten Beruf, wie Schlosser, Dreher oder einen Beruf im Bauwesen, zu erlernen. In diesem Plan ist ferner festgelegt, auf welche Weise die einzelnen Arbeitsgruppenleiter, Brigadiere und Komplexbrigadiere als Meister der Landwirtschaft bis zum Jahre 1965 qualifiziert werden sollen. Die Leitung der Maschinen-Traktoren-Station wird beauftragt, in Verbindung mit der Volkshochschule im MTS-Bereich einen Lehrgang durchzuführen, in dem die genannten Genossen bzw. Kollegen studieren können, um sich bis zum Jahre 1965 zu Meistern der Landwirtschaft zu qualifizieren.

Auch die Delegation wichtiger Funktionäre der MTS zum Direktstudium an Fachschulen oder die Teilnahme am Fernfachschulstudium ist festgelegt. So sieht der Plan vor, daß sieben Funktionäre aus den gegenwärtig fünf bestehenden landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften zur LPG-Hochschule nach Meißen delegiert werden und dort bis zum Jahre 1961 die Abschlußprüfung ablegen sollen.

Wir haben uns vorgenommen, die guten Erfahrungen, die wir bei der Durchführung dieses Planes sammeln, den Funktionären in den anderen MTS-Bereichen zur Verfügung zu stellen, damit sie bei der Erarbeitung ihrer Perspektivpläne berücksichtigt werden. Gleichzeitig werden wir diese Erfahrungen mit den Genossen aus der Industrie auswerten, um ihnen die Möglichkeit zu geben, Schlußfolgerungen bei der Erarbeitung ihrer Entwicklungspläne für die Industriebetriebe zu ziehen.

Helmut Gappisch

Leiter der Abteilung Org./Kader der KL Merseburg

Bei erfahrenen Genossen für die neue Funktion lernen

Im Apparat der Bezirksleitung Schwerin haben wir in der Kaderarbeit im wesentlichen den Ressortgeist überwunden, weil wir uns bemühen, diese Aufgaben gleichlaufend mit wichtigen Beschlüssen der Partei zu lösen. Nehmen wir z. B. den Beschluß der BL zur weiteren Entwicklung des sozialistischen Sektors in der Landwirtschaft. Wir stellen fest, welche Kader wir zu der Verwirklichung dieses Beschlusses benötigen, und stellen den Grundorganisationen, den Genossen in den staatlichen Organen und den Massenorganisationen entsprechende Aufgaben.

Unsere Schwierigkeiten bestehen noch darin, daß wir die Sache nicht stetig weiterführen, daß wir zuwenig kontrollieren, wie die Kaderaufgaben durchgeführt werden. Das sehen wir bei dem obenerwähnten Beschluß über die sozia-